

Beurteilungskriterien für die Praxisanleitung 3BKSPIT 3

Die Schule benötigt für die Benotung im Handlungsfeld "**Sozialpädagogisches Handeln**" eine schriftliche Beurteilung durch die Praxis. Die Beurteilung mündet in einer Note (ganze oder halbe Note) (§ 12 Abs. 2 BKSPIT-VO).

Die im Folgenden aufgeführten Aspekte sind als Leitfaden für die schriftliche Beurteilung gedacht. Die Beurteilung orientiert sich an den Leitzielen des 3BKSPIT3 und enthält eine Einschätzung zur beruflichen Eignung.

| | |
|-----------------------|--|
| Name der Praktikantin | |
| Einrichtung: | |

Leitung:

Anleitung:

Die Praktikantin erhält die Note:

_____ *(ganze oder halbe Noten — in Zahl und Wort)*

Ort/Datum

Unterschrift der Anleitung

Ort/Datum

Unterschrift zur Kenntnisnahme durch die Praktikantin

mit der Bemerkung:

- Stellungnahme Praktikant/in beigefügt
- keine Stellungnahme Praktikant/in beigügt

(§ 12 Abs. 3 Die Beurteilung des Trägers der Einrichtung ist mit der Schülerin oder dem Schüler zu besprechen.)

1. Allgemeine Daten

Arbeitsweise/Besonderheiten

der Einrichtung:

Arbeitszeiten:

Fehlzeiten:

Aufgaben des/der PraktikantIn
im pädagogischen Bereich:

im organisatorischen Bereich:

Bewertung hinsichtlich der angestrebten Ziele

| Lernziele PraktikantInnen im 3 BKSPIT 3 | | | | | | |
|--|---------------|-----------|-------------|-----------|------|-------------|
| | Trifft...zu | | | | | |
| <u>1. Fachkompetenz</u> | voll und ganz | trifft zu | überwiegend | im Ansatz | kaum | Bemerkungen |
| Die/der PraktikantIn berücksichtigt die Gruppenregeln und Rituale. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn ist konsequent und setzt Grenzen. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn spielt bei Kleingruppen mit und setzt Impulse. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt Überblick über die Gruppe in der Freispielzeit. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn bezieht die Bedürfnisse der Kinder in ihre/seine Bildungsangebote/gezielte Impulse ein. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn stellt den Entwicklungsstand eines Kindes mit Hilfe eines Beobachtungsinstruments fest. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn berücksichtigt den Bildungs- und Entwicklungsstand der Kinder bei seiner/ihrer pädagogischen Arbeit. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn plant und führt Bildungsangebote gezielte Impulse durch und reflektiert diese. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn verfasst schriftliche Vor- und Nachbereitungen in angemessener Form. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn betreut bestimmte Raumbereiche verantwortlich. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn wählt Bildungsangebote /gezielte Impulse aus verschiedenen Bildungsbereichen aus. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn berücksichtigt multikulturelle/religiöse/gesellschaftsspezifische Einflussfaktoren in ihrer/seiner pädagogischen Arbeit | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn gestaltet Übergänge systematisch auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse und konzeptueller Vorgaben | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn verfügt über Fertigkeiten Gruppenprozesse/-beziehungen zu beobachten, zu analysieren und angemessene pädagogische Maßnahmen einzuleiten | | | | | | |

| | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Die/der PraktikantIn besitzt fundierte Kenntnisse über demokratische Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen und setzt diese um. | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|

| <u>2. Personalkompetenz</u> | voll und ganz | trifft zu | überwiegend | im Ansatz | kaum | Bemerkungen |
|---|---------------|-----------|-------------|-----------|------|-------------|
| Die/der PraktikantIn ist sich ihrer/seiner Erzieherrolle/Vorbildfunktion bewusst. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt eine offene und zuverlässige Arbeitshaltung. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt eine inklusive Haltung | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn entdeckt eigene Fertigkeiten und Stärken und bringt diese ein. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn setzt sich mit dem eigenen Arbeitsstil kritisch auseinander. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn drückt sich sprachlich angemessen aus (Sprachvorbild). | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn will sich vertiefendes Wissen aneignen. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt eine positive Grundhaltung. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn erledigt abgesprochene Aufgaben zuverlässig. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt sich gesprächsbereit. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn ist pünktlich. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn ist zuverlässig. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn ist belastbar. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt sich ausdauernd. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt Eigeninitiative und bringt Ideen ein. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt höfliche Umgangsformen zu Kindern, Eltern und KollegInnen. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn ist flexibel hinsichtlich des Tagesablaufes. | | | | | | |

| | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Die/der PraktikantIn zeigt Verantwortung für Raum und Material. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn übernimmt anfallende Aufgaben – auch im pflegerischen, hauswirtschaftlichen Bereich. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt Interesse an Einrichtung und Konzeption. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn nimmt an Angeboten der Einrichtung teil. | | | | | | |

| <u>3. Sozialkompetenz</u> | voll und ganz | trifft zu | überwiegend | im Ansatz | kaum | Bemerkungen |
|--|---------------|-----------|-------------|-----------|------|-------------|
| Die/der PraktikantIn nimmt zu den Kindern Beziehung auf und gestaltet diese professionell. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn verfügt über sprachlich angemessene Kommunikationsformen | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt anerkennendes wertschätzendes Verhalten. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn setzt resilienzfördernde Maßnahmen um | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn nimmt Schwierigkeiten bei Kindern wahr und geht darauf ein. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn informiert die PraxisanleiterIn rechtzeitig über Aufgaben von Seiten der Schule. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn zeigt sich kooperationsbereit und spricht ihre/seine Planung mit der PraxisanleiterIn ab. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn arbeitet initiativ und zuverlässig im Team mit | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn nimmt Anregungen der PraxisanleiterIn an und setzt diese um | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn geht angemessen mit Distanz und Nähe um | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn stellt sich und ihre/seine Arbeit den Eltern vor und nimmt Beziehung auf. | | | | | | |

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| Die/der PraktikantIn analysiert Kommunikationsprozesse und Strukturen mit Eltern/Teamkollegen und zieht daraus Schlussfolgerungen für die weitere Zusammenarbeit | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn reflektiert die Hospitation bei Entwicklungsgesprächen | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn führt unter Anwesenheit der PA ein Elterngespräch zielorientiert, fachfundiert und adressatenbezogen durch | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn führt Tür- und Angelgespräche in angemessener Form durch | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn präsentiert den Eltern ihre/seine pädagogische Arbeit ansprechend und inhaltlich richtig | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn beteiligt Kinder / Jugendliche bei Entscheidungsprozessen | | | | | | |

| <u>4. Instrumentelle Kompetenz</u> | voll und ganz | trifft zu | Überwiegend | im Ansatz | kaum | Bemerkungen |
|--|---------------|-----------|-------------|-----------|------|-------------|
| Die/der PraktikantIn erkennt die Notwendigkeit der Beobachtung. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn unterscheidet gezielter Impuls/ Bildungsangebot | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn präsentiert ihr/sein pädagogisches Handeln entsprechend. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn erkennt die Notwendigkeit der Eltern-/ Teamarbeit. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn verfügt über Fertigkeiten, Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Einrichtungen zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn verfügt über ein fundiertes Wissen zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft und setzt diese angemessen um. | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn führt übertragene Verwaltungs- und Arbeitsabläufe selbständig verantwortungsbewusst durch | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn kooperiert zuverlässig mit Netzwerkpartnern und stimmt gemeinsame Ziele ab | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn kennt Konzepte der Qualitätsentwicklung und wendet diese in der Einrichtung an | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn berücksichtigt rechtliche, konzeptionelle und organisatorische Rahmenbedingung in ihrer/seiner pädagogischen Arbeit angemessen | | | | | | |
| Die/der PraktikantIn plant Projekte und führt diese sicher durch | | | | | | |

Bemerkungen zur beruflichen Eignung:

Bedeutung der Noten

Die Note „*sehr gut*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „*gut*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „*befriedigend*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „*ausreichend*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „*mangelhaft*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „*ungenügend*“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Der Begriff „*Anforderungen*“ bezieht sich auf die festgelegten Ziele und Inhalte, insbesondere auf den Umfang, auf die selbstständige und richtige Anwendung der geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie auf die Art der Darstellung.